

Rund um die Welt.

Affenprozess.

Dayton, 20 Juli. Bei der Wiederaufnahme der Verhandlung im Coopes-Prozess verlas Richter Kaufman eine Erklärung, in welcher es heißt, ein Richter sei dafür verantwortlich, daß die Beweisaufnahmen der Menge nicht aufgereizt würden.

Bestlicher Sonntagssverkehr. Am Sonntag wurden im Städt. Ring- und Vorortverkehr im ganzen 2100000 Fahrten besorgt. Zur Bewältigung des Verkehrs wurden die Straßen bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit mit Sonderzügen in Anspruch genommen.

Explosion eines polnischen Torpedoboots. Heute morgen kurz nach 8 Uhr ist das polnische Torpedoboot "Kolchub" in die Luft geflogen. Man vermutet, daß sich Oelämpfe entzündet haben, die dann die Oelbunker zur Explosion brachten.

Deutschland besichtigt die Weltausstellung 1926 nicht. Zu der Frage, der deutschen Weltausstellung an der Weltausstellung Philadelphia 1926 haben der Hauptausschuß des Reichsverbandes der deutschen Industrie, der Zentralverband des deutschen Großhandels und die Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels dahingehend Stellung genommen, daß von einer Beteiligung an dieser Veranstaltung abgesehen sei.

Von Bienen überfallen. In Schlehdorf am Rottsee, Abergfell, ein Bienenschwarm den Bienenzüchter Georg Schleichelmer und richtete ihn demart zu, daß er bewußtlos liegen blieb. Der Verunglückte schwebt in Lebensgefahr.

Zuchthaus für die Straußberger Autobusräuber. Vor vier Jahren überfielen mehrere Straßenräuber auf der Fahrt zwischen Straußberg-Bahnhof und Straußberg-Stadt mit Maschinen und Revolvern ausgerüstet einen vollbesetzten Autobus und plünderten sämtliche Inassen und das Personal bis auf die Leihmesser aus.

Belehnshund. Sonnabend früh wurde beim Fischmarkt in Hamburg ein brauner Helmwallflosser aus dem Wasser geborgen, der eine Frauenleiche enthielt, die alle Merkmale eines grauenhaften Lustmordes aufwies.

15 Todesopfer einer Hochwasserkatastrophe. Die Ueberflutung des Theiß und seiner Nebenflüsse hat gestern in Ungarn im Komitat Bekes zu einer schweren Katastrophe geführt, wobei 15 Personen zum Opfer fielen.

Auszeichnung der Reiter von Weiskorn. Durch Wioneroberleutnant Lindemann ist den Reitern und Helfern beim Reichswehrleistungsdienst in Weiskorn als Anerkennung und Zeichen des Dankes ein vom Reichspräsidenten von Hindenburg eigenhändig unterschriebenes Ehren Diplom überreicht worden.

Großfeuer auf einem Gut. Auf dem Gut Rathildenshof bei Holzhausen in der Nähe von Prenzlau, das dem Grafen von Arnim gehört, brach gestern ein großes Feuer aus, welchem das Pächterhaus, die Säle für Schafe und Röhre, ein Pferdestall und zwei mit großen Heuvorräten angefüllte Scheunen zum Opfer fielen.

Der „Jugendstaat“. Ein eigenartiger Erziehungsversuch wird durch eine bekannte amerikanische Architektin Mrs. Kiddle gemacht. Sie glaubt den Grund gefunden zu haben, warum das moderne Durchschnittsdeutschland die Durchschneitenschaft nicht in weitestem Sinne erzieherisch wirken.

Arbeit und durch individuelle Einwirkung und Übung in der Arbeit-Schule entwickeln Konzentration, geistige Lebhaftigkeit und Ausdauer.

Die neue Steinach-Methode.

Der New Yorker Arzt Dr. Harry Benjamin, der bekannteste Verjünger Amerikas, zu dem alle altverderbten Frauen strömen, berichtet, wie das „Wiener Journal“ meldet, in der 18. Jahresversammlung der Gesellschaft für medizinisch-psychiatrische Forschung über seine Erfolge mit der neuen Steinachschen Verjüngungsmethode.

Die große Mehrzahl der behandelten Frauen stand mit Ausnahme einiger weniger hochbetagter - im Alter von 35 bis 65 Jahren. Sie litten an den typischen Beschwerden des Wechseljahres, des vorzeitigen oder eben beginnenden Greisenalters, heftige Abnahme der physischen und psychischen Kräfte, mangelnde Ausdauer bei körperlichen und geistigen Anstrengungen, Abnahme des Gedächtnisses, verminderte Konzentrationvermögen, gebelagerte physische Erregbarkeit und die klimakterischen Beschwerden, Wollungen, Krebsschmerzen und Schwäche.

In ungefähre drei Vierteln der behandelten Fälle wurde ein Erfolg erzielt. Objektiv messbar ist die Verabstärkung des Blutdruckes. Auffallend war auch die Gewichtszunahme bei stark abgemagerten Frauen nach der Behandlung.

Lustige Ecke.

Er (sornig): „Haben Sie noch niemals einen Mann getroffen, bei dessen Berührung jeder Nerv in Ihnen erbebt?“ Sie: „Doch, einen - meinen Zahnarzt!“

Druckfehler.

Aus einem Roman: „Schläfst du schon, Schatz?“ fragte der heimkehrende Gatte. Statt jeder Antwort schüttelte sie lebhaft das Köpchen.

Kindermund.

Mutter: Stehst du, Hans, alle diese seidenen Kleider kriegen wir von einem kleinen, schwachen Wärmerchen.“ Hans: „Das ist der Papa, nicht wahr?“

Im Strumpfwäscher.

Herr: Bitte, ein Paar Damenstrümpfe.“ Verkäuferin: „Für die Frau Gemahlin, oder solls was Besseres sein?“

Lies Rainer.

Geschichte einer Ehe von Beatrice v. Winterfeld. Copyright by Orelli & Co., Berlin W 30. (28. Fortsetzung.)

18. Kapitel.

Es war am ersten Adventsonntag. Der runde Esstisch bei Professor Rainers war lang ausgezogen für sechs Personen. In der Mitte auf dem Tische brannte ein Schmauch seiner buntstehenden Wachskerzen der kleine Tannenbaum, der keinen ersten Advent in Dies Hause sehen durfte.

„Wie urdeutsch und heimlich ein diese Bitte doch annimmt,“ sagte Römer zu Ellen, die neben ihm saß. „Ich bin in meiner Jugend im Ausland erzogen, da habe ich so etwas nie gekannt.“ Ellen nickte.

„Und gerade diese Vorfreude ist fast noch schöner als das Fest selber.“ „All diese kleinen Heimlichkeiten, Arbeiten und Ueberraschungen für seine Lieben machen die Adventszeit so unendlich süß und geheimnistvoll.“ Der junge Offizier sah nachdenklich in die flackernden Kerzen.

nerlei Angehörige mehr, bis auf einen Bruder, der in Brasilien ist.“

„Mit leicht zusammengekniffenen, tief verschleierten Augen sah Gisela, die gegenüber saß, zu den beiden herüber. Wie kleiner Spott lag es um ihre Lippen.“

„Sie scheinen mir Anlage zur Sentimentalität zu haben, Herr Hauptmann. Etwas Seltenes heutzutage. Mehr ein Ueberbleibsel aus der Zeit der apfelgrünen Fräulein und Reifröde.“ Römer lächelte.

„Es gibt Augenblicke und Situationen, gnädige Frau, die einen weich machen - vorübergehend - weil sie einem zeigen, wie viel einem doch eigenlich fehlt; - das braucht aber darum noch lange nicht Sentimentalität zu sein. Die hat es übrigens auch zu jeder Zeit gegeben. Nicht bloß die apfelgrünen Fräulein und Reifröde wußten davon ein Liedchen zu singen, auch schon Ruberzopf und Koloto, Eisenharnisch und Kommenkleib.“

„Donnerwetter. Sind Sie aber gleich poetisch, Römer! Knut sah lachend zu ihm herüber. „Wohl gar ein verborgener Dichter?“ „O Gott bewahre!“

„Römers hübsches, offenes Gesicht wandte sich der Hausfrau zu. „Aber soll man da nicht einfach poetisch werden, wenn man so mitten in ein deutsches Familienfest hineinkommt? Und noch dazu dieser Kontrast. Besten um diese Zeit Beschäftigung und heute Adventsbaum.“ Dies nickte ihm freundlich quer über den Tisch herüber zu.

„Es freut mich ja so, Herr Römer, wenn es Ihnen bei uns gefällt. Ellen, willst du nicht noch einmal Tee einbringen?“ „Ja, dann aber gar nicht,“ drängte Knut, „Römer.“

Sie haben meine Schwägerin Ellen noch garnicht beige spielen hören. Sie werden sich freuen.“

Ellen errödete leicht über das Bob ihres gezwungenen Schwagers. „Rede ihm nur nicht zu viel vor, Knut, nachher ist er enttäuscht.“

Der junge Doktor war der einzige, der schweigend war und nicht viel sagte.

Als die Lichter am Adventsklumpfen niedergebrannt waren, gingen sie in den Salon, wo schon Römers Cello am Hügel lehnte. Sie musizierten lange. So lange, daß Gisela ungeduldig wurde. Dies sah glänzlich mit einer Reihnachtsarbeit; sie hätte Stundenlang zuhören mögen.

In einem mattlila Kleide sah Gisela zurückgelehnt im Schaukelstuhl und rauchte. Ihr Mann stand am Fenster, den kleinen Illi auf dem Arm.

In einer Pause während des Spieles trat Römer zu Ellen, die vor dem Rotenländer Intete, ein Buch fischend.

„Ich wußte nicht, daß Sie so spielen, gnädiges Fräulein - ich danke Ihnen. Ihr Schwager hatte recht. Nur eins fehlt an Ihrem Spiel.“ Sie sah ihn fragend an. „Man merkt Ihnen an, so seelenvoll Ihr Instich ist. Ich habe ihm aufmerksam zugehört.“

Advertisement on the left edge of the page, partially cut off.

Advertisement on the right edge of the page, partially cut off.